

Pressemitteilung

„Freiheit“: Görres-Gesellschaft tagt an der Universität Tübingen

Die 125. Jahrestagung der Görres-Gesellschaft findet in diesem Jahr unter dem Thema „Freiheit“ an der Eberhard Karls Universität Tübingen statt. Vom 22. September bis zum 24. September 2023 tagen rund 300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 verschiedenen Disziplinen in 15 Fachbereichssitzungen und laden die universitäre wie auch städtische Öffentlichkeit zum Besuch ihrer Veranstaltungen ein.

Das [detaillierte Programm](#) finden Sie auf der Internetseite der Görres-Gesellschaft ([hier](#)). Bei der Jahrestagung sind **Gäste hoch willkommen, der Eintritt ist frei**, eine Voranmeldung ist jedoch erwünscht ([hier](#)).

Die Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft ist mit rund 2.900 Mitgliedern eine der größten und zugleich eine der ältesten deutschen Wissenschaftsgesellschaften. Vor dem Hintergrund eines christlichen Menschenbildes diskutieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Ergebnisse aktueller Forschungen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Religion.

Den Auftakt bildet am Freitag, 22. September ab 18:00 Uhr, der Vortrag der Tübinger Historikerin Professor Dr. Sigrid Hirbodian: „Nachdenken über Eberhard. Die Diskussion über den Namen der Eberhard Karls Universität Tübingen“

Am Samstag folgen 15 parallele Sitzungen der wissenschaftlichen Fachbereiche der Gesellschaft, die sich im Wesentlichen mit dem zentralen Thema der Tagung „Freiheit“ befassen.

Abgeschlossen wird die Tagung am Sonntag, dem 24. September ab 10:30 Uhr mit einem Festakt in der Neuen Aula der Universität, bei dem u.a. der ehemalige Bundesverfassungsrichter Professor Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof, Heidelberg zum Thema „Die Idee der Freiheit als gesellschaftlicher Auftrag, als individuelles Wagnis und als rechtliche Gewährleistung“ sprechen wird.

Neben dem Festakt und zentralen Vorträgen stehen bei der Jahrestagung die Sitzungen der einzelnen wissenschaftlichen Sektionen der Görres-Gesellschaft mit über 80 Vorträgen im Vordergrund. Die Vorträge bilden die gesamte Palette der wissenschaftlichen Vielfalt der Görres-Gesellschaft ab und widmen sich in zahlreichen Einzelveranstaltungen dem Thema „Freiheit“. Der Präsident der Görres-Gesellschaft, Professor Dr. Bernd Engler, sagte hierzu im Vorfeld der Tagung: „Gegenwärtig können wir in verschiedenen Weltregionen beobachten, wie Menschen um ihre Freiheit und die ihres Staates kämpfen, oft unter Einsatz ihres Lebens. Das Verständnis von „Freiheit“ ist von zentraler Bedeutung für unsere demokratische Gesellschaft. Damit einher gehen tiefgreifende Fragen, die wir bei unserer Tagung diskutieren wollen: Wo beginnt, wo endet die Freiheit der Wissenschaft? Wie verhalten sich Freiheit und Verantwortung zueinander? Welche ethischen Leitplanken gilt es zu beachten, beispielsweise in Fragen der Medizin- und Bioethik?“

Hierzu einige Beispiele: Spannend zu werden verspricht der Vortrag von Dr. Asfa-Wossen Asserate „Das chinesische Engagement in Afrika – Der Wettkampf zwischen dem Westen und China um Afrikas wirtschaftliche Zukunft“. Die Sektionsveranstaltung der Philosophie widmet sich den „Paradoxien der Freiheit“ und debattiert u.a. „Freiheit in Zeiten des Klimawandels“. Bei der Sektion für Geschichte wird es um die „Geschichte und Gefährdung der Wissenschaftsfreiheit“ gehen. Die Sektion für Religionswissenschaften wird u.a. den Freiheitsbegriff in verschiedenen Weltreligionen vergleichen und die Europäische Ethnologie debattiert das Thema „Fremdbestimmung und Selbstbestimmung: Die Gestaltung von Lebensstilen und Lebensformen“.

Nicht minder interessant dürfte die Sitzung der Rechts- und Staatswissenschaften werden, wo es um „Zuwanderung und Zugehörigkeit – Entwicklungen im Migrations- und Staatsangehörigkeitsrecht“ gehen wird.

Ganz besonderes Augenmerk gilt den zahlreichen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, die zur Tagung erwartet werden. Das eigens für diese Gruppe ins Leben gerufene „Junge Forum der Görres-Gesellschaft“ bietet die Möglichkeit, sich zu vernetzen und eigene Akzente zu setzen.

Gerne stehen folgende Vertreter der Görres-Gesellschaft bei Anfragen von Presse, Funk und Fernsehen für ein Gespräch zur Verfügung:

- Prof. Dr. Bernd Engler, Literaturwissenschaftler, ehem. Rektor der Universität Tübingen, Präsident der Görres-Gesellschaft
- Prof. Dr. Sabine Seichter, Universitätsprofessur für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Universität Salzburg, Vizepräsidentin der Görres-Gesellschaft
- Prof. Dr. Georg Braungart, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Universität Tübingen, Vizepräsident der Görres-Gesellschaft, Leiter des Cusanuswerkes
- Dr. Martin Barth, Generalsekretär der Görres-Gesellschaft

Anfragen bitte an:

Dr. Martin Barth
Generalsekretär
Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft
53111 Bonn
Mobil: 0157 333 48612
Fax: +49 (0)228-2674 379
E-Mail: martin.barth@goerres-gesellschaft.de
<http://www.goerres-gesellschaft.de/>